

Postulat Zehnder Ferdinand und Mit. über die Überprüfung der Kantonsratsentschädigungen

eröffnet am 30. Oktober 2023

Der Regierungsrat wird beauftragt, eine moderate Anpassung der Entschädigungen der Kantonsratsmitglieder zu prüfen.

Begründung:

Im Kantonsrat politisiert man nicht des Geldes wegen. Im Vordergrund steht klar die aktive Mitwirkung an der Weiterentwicklung des Kantons Luzern. Die Entschädigungen für die Ausübung eines Kantonsratsmandats ist im Kanton Luzern seit 2009 praktisch unverändert. Kantonsratsmitglieder erhalten eine Grundentschädigung von rund 6100 Franken jährlich, hinzu kommen Sitzungsgelder, Funktionszulagen für Präsidien und Reisespesen. Durchschnittlich werden einem Ratsmitglied pro Jahr ungefähr 13'000 Franken ausbezahlt.

Ein Kantonsratsmandat beansprucht zirka ein 20-Prozent-Pensum, viele investieren sicher noch mehr. Die Entschädigung muss auch in Zukunft nicht mit dem quantitativen Engagement korrelieren. Doch sollen mit einer moderaten Erhöhung ein zusätzlicher Anreiz und ein Zeichen der Anerkennung für das Engagement der Kantonsrätinnen und Kantonsräte gesetzt werden.

Zehnder Ferdinand

Nussbaum Adrian, Huser Claudia, Budmiger Marcel, Bärtsch Korintha, Gfeller Thomas, Schärli Stephan, Stadelmann Karin Andrea, Bucheli Hanspeter, Affentranger-Aregger Helen, Rüttimann Daniel, Lichtsteiner-Achermann Inge, Krummenacher-Feer Marlis, Küttel Beatrix, Schnider-Schnider Gabriela, Piani Carlo, Boog Luca, Jung Gerda, Affentranger David, Keller-Bucher Agnes, Oehen Thomas, Frey-Ruckli Melissa, Albrecht Michèle, Zurbruggen Roger, Fässler Peter, Meyer Jörg, Zbinden Samuel, Pilotto Maria, Koch Hannes